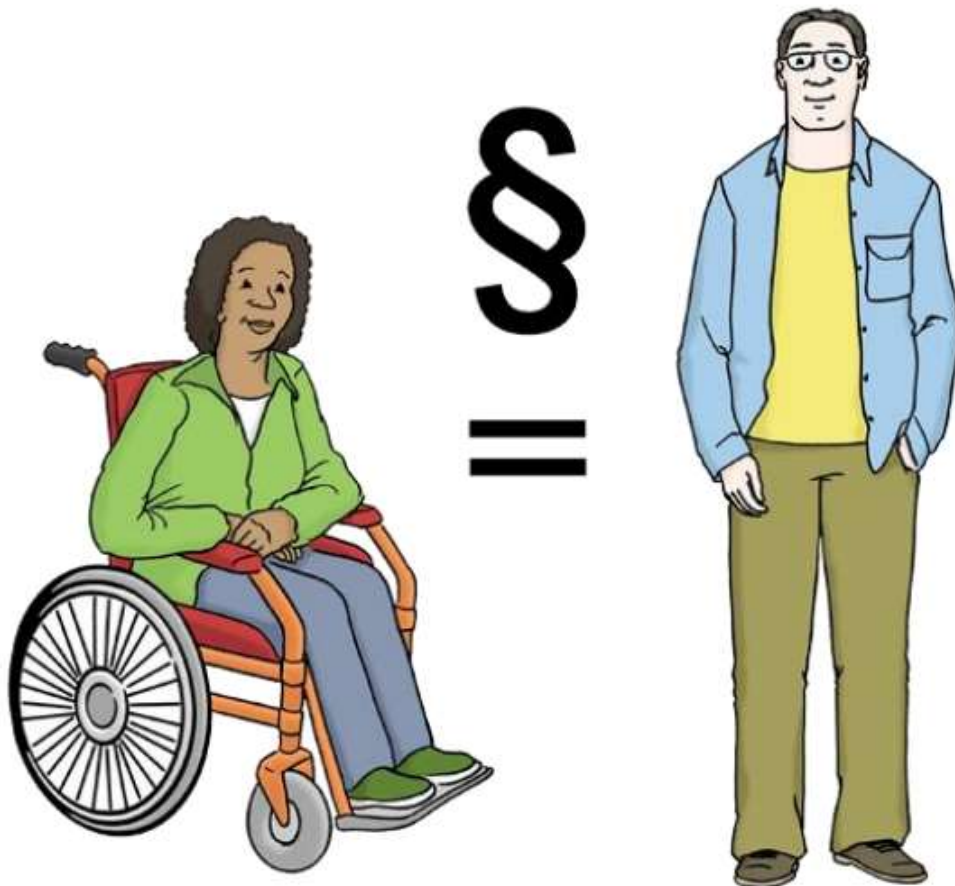


Das WKS Modell



Begegnen mit Respekt

Eine Erklärung für Bewohner entwickelt durch
Lebenshilfe Kreis Viersen e.V

Text Annika Kohnen

Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel

Vorwort:

Menschen sind verschieden.

Aber alle Menschen sind gleich viel Wert.

Das bedeutet Gleich-berechtigung.

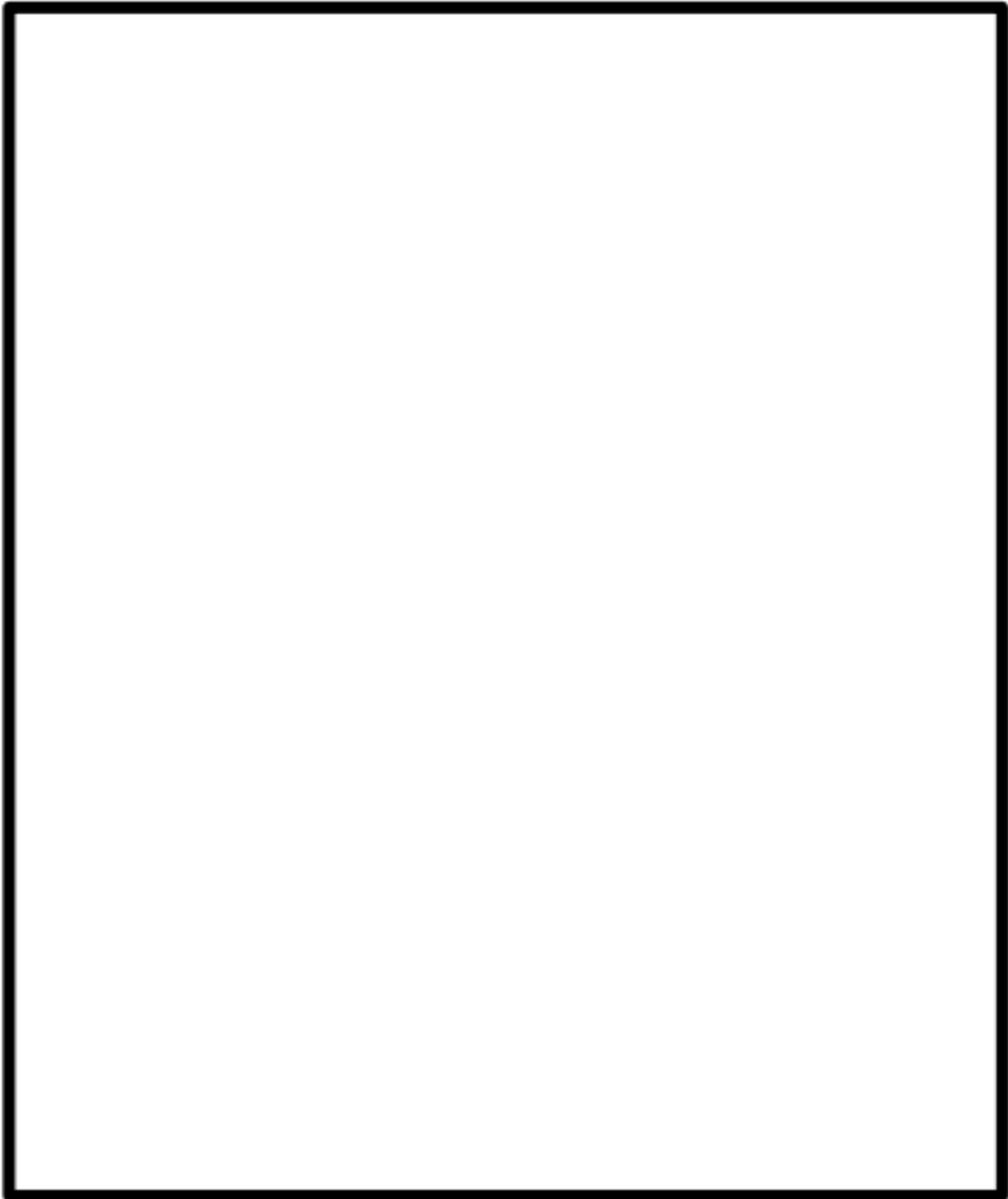
Jeder Mensch soll gleich behandelt werden.

Hier stehen einige Beispiele für Gleich-berechtigung:

- Eine Frau hat die gleiche Rechte wie ein Mann.
- Kinder haben die gleichen Rechte wie Erwachsene.
- Ein Mensch mit Behinderung hat die gleichen Rechte wie ein Mensch ohne Behinderung.
- Jeder darf seine Meinung offen sagen.
- Alle Menschen haben das Recht, zur Arbeit zu gehen.
- Alle Menschen haben das Recht auf eine Wohnung

Das bin Ich:

In diesen Kasten kannst du ein Foto von dir kleben:



Mein Name ist:

Inhoud

Vorwort:.....	2
Das bin Ich:.....	3
WKS.....	5
Der Alltags-begleiter	6
Was macht der Alltags-begleiter	8
Mein AB Alltagsbleiter	9
Der Prozess-Begleiter	10
Mein PB Prozessbegleiter:.....	11
Was besprechen Alltags-begleiter und Prozess-begleiter?.....	12
Wer hat das Heft gemacht?.....	13

WKS

WKS Das ist schwer zu verstehen.

WKS setzt sich aus drei Buchstaben zusammen:

W K S.

Die stehen für den Namen des Erfinders.

Willem Kleine Schaars:

W K S



Begegnen mit Respekt.

So heißt das Buch was Willem geschrieben hat. Er erzählt wie man Menschen nur unterstützt bei Sachen welche man schwierig findet.

Willem Kleine Schaars hat einen Wunsch. Alle Menschen haben Möglichkeiten. Einer mehr wie die andere. Menschen sollen sollen Verantwortung bekommen in Sachen die man selbst kann .

Die Verantwortung über ihr eigenes Leben.

Die Menschen sollen alle mit den gleichen Rechten leben:
Das nennt man Gleich-berechtigung.



Der Mensch mit weniger möglichkeiten bekommt dabei Unterstützung. Er bekommt zwei Betreuer zur Hilfe.

Einen Alltags-begleiter den AB und einen Prozess-begleiter dein PB

Mit diesen führt

der Mensch mit Behinderung Gespräche.

Den PB suchst du dir selber aus. Aus den Betreuern im
Wohnheim oder dem Betreuten Wohnen.

Den AB wird gewählt mit Deine Rücksprache.



In den Gesprächen mit dem AB wird ein Rahmen besprochen. Ein Rahmen bedeutet: Was kann ich schon selbstständig und wobei brauche ich Hilfe und was möchte ich noch lernen.

Der Alltags-begleiter

Der Alltags-begleiter ist eine wichtige Person für dich. Du besprichst alle wichtigen Dinge mit deinem Alltags-begleiter. Er unterstützt dich bei Sachen welche Du selbst nicht kannst oder Sachen welche du schwierig findet.

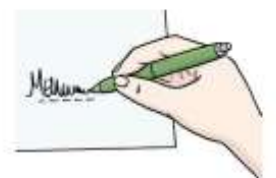
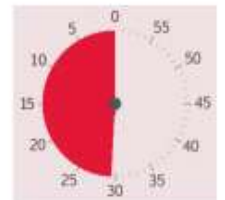
Dein Alltags-begleiter:

- Wil gerne von dich wissen was Du wichtig findet
- nimmt deine Wünsche ernst.
- hört dir zu.
- bespricht Absprachen mit dir.
- Sagt dir was notwendig ist.
- Schickt dich zum Prozessbegleiter wenn du mehr Zeit braucht um eine Lösung zu finden.
- Gibt ein Rahmen wenn es nicht gut mit dir geht. Überforderung ist nicht gut.



Was ist wichtig für das Gespräch?

- Das Gespräch ist nicht länger als 30 Minuten. Damit du alles verstehst.
- Das Gespräch findet jede Woche statt.
- Du oder dein Alltags-begleiter schreibt ein Protokoll. So vergesst ihr euer Gespräch nicht. Alles Absprachen und Aufträge werden auf Papier aufgeschrieben.
- Ihr schreibt auch eure Absprachen auf das Protokoll. Eine Absprache nennt man auch Abmachung.
- Du und dein Alltags-begleiter unterschreiben das Protokoll. Das bedeutet ihr seid beide ein-verstanden.



Was macht der Alltags-begleiter

Der Alltags- Begleiter bespricht mit dir alle wichtigen Dinge.

Was ist dir wichtig? Was sind deine Wünsche?

Du besprichst mit deinem Alltags- Begleiter:



Was mache ich mit meiner Post?



Was mache ich mit meinem Geld?



Wie verhalte ich mich?



Brauche ich vielleicht Hilfe beim Arzt?



Was besprechen wir mit deinem gesetzlichen Betreuer?



Was möchte ich in meiner Freizeit machen? Möchte ich in den Urlaub fahren?



Brauche ich Hilfe um mein Zimmer sauber zu halten?



Wann sprechen wir noch-mal?



Was ist mir wichtig in meinen Freundschaften?



Was ist mir wichtig in meiner Liebesbeziehung?



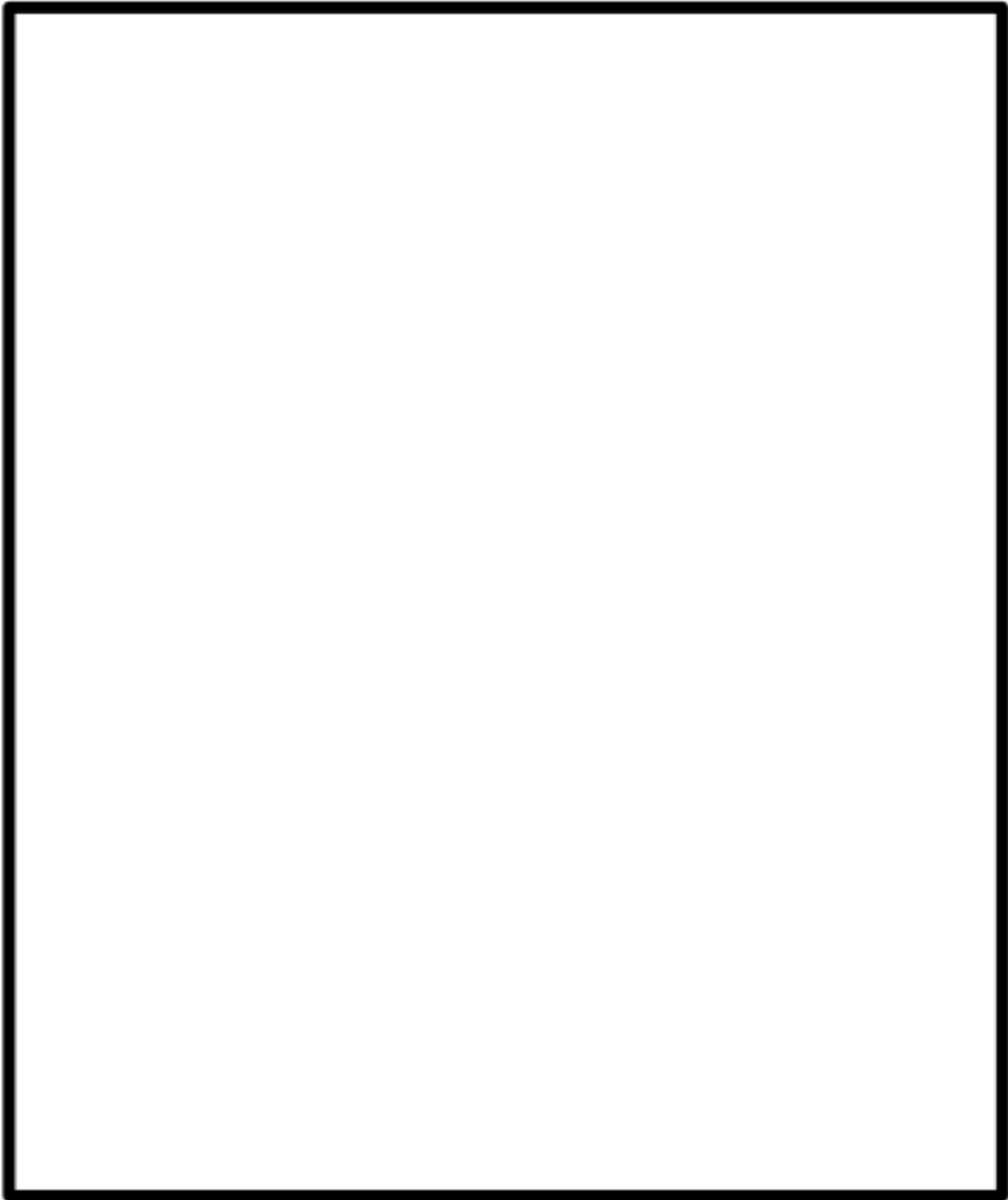
Brauche ich Hilfe bei der Körperpflege?



Was gibt es Neues in der Werkstatt?

Mein AB Alltagsbegleiter

In diesen Kasten kannst du ein Foto von deinem AB kleben:



Der Name ist : _____

Der Prozess-Begleiter

Der Prozess-begleiter ist eine wichtige Person für dich. Du suchst dir deinen Prozess-begleiter selber aus.

Der Prozess-begleiter spricht mit dir über deine Gefühle und Absprachen. Die Absprachen die du mit deinem Alltags-begleiter gemacht hast.



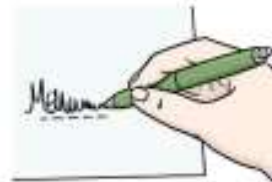
Der Prozess-begleiter möchte wissen wie du mit deinen Absprachen zurecht-kommst.

Dein Prozess-begleiter:

- hört dir zu.
- möchte wissen wie es dir geht.
- Stellt dir Fragen damit er dich versteht
- möchte, dass es gut geht zwischen dich und dein AB.
- sagt nicht etwas ist richtig oder falsch.

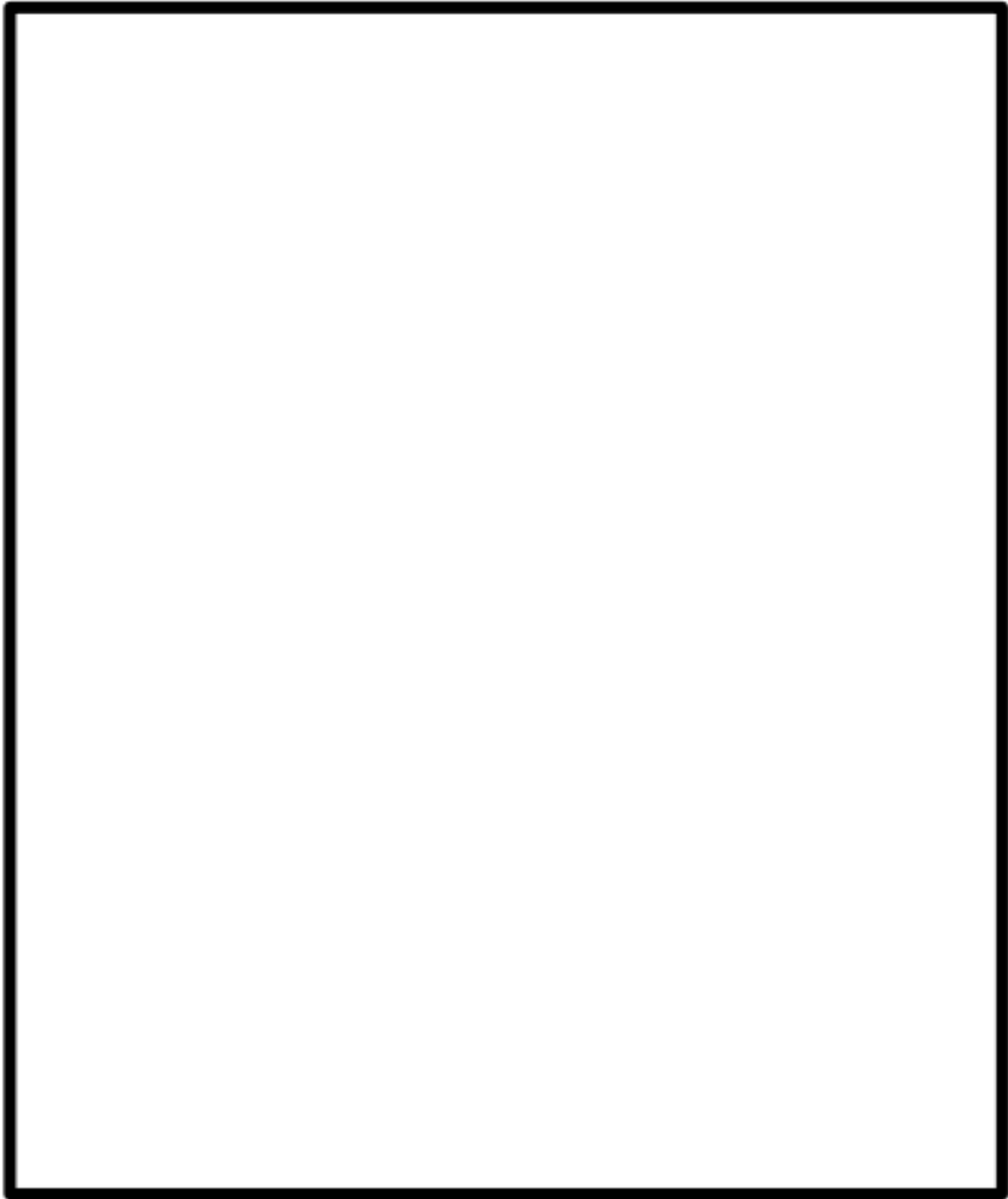
Was ist wichtig für das Gespräch?

- Das Gespräch ist nicht länger als 30 Minuten.
- Damit du alles verstehst.
- Das Gespräch findet jede Woche statt.
- Du oder dein Prozess-begleiter schreibt ein Protokoll. So vergesst ihr euer Gespräch nicht.
- Du redest über deine Absprachen mit dem Alltagsbegleiter.
- Du und ein Prozess-begleiter unterschreiben das Protokoll. Das bedeutet du bist ein-verstanden mit Deine lösung.



Mein PB Prozessbegleiter:

In diesen Kasten kannst du ein Foto von deinem PB kleben:



Der Name ist: _____

Was besprechen Alltags-begleiter und Prozess-begleiter?

Manchmal sprechen dein AB und dein PB ohne dich.

Beide wollen dir helfen und verstehen was du kannst und wo die Unterstützung bei braucht.

Vielleicht erklärt dein PB deinem AB wie du dich fühlst.

Dein AB und dein PB erklären auch den anderen Mitarbeitern welche Ziele und Wünsche du hast.



Wichtig ist:

Du kannst Absprachen nur mit deinem AB machen.

Alle Mitarbeiter können dich an deine Absprachen erinnern



Vielleicht möchtest du deine Gespräche filmen. Oder ein bestimmtes Gespräch filmen. Dann kannst du es noch einmal anschauen. Dein AB oder PB kann es auch noch einmal anschauen. Vielleicht hat er zu schnell geredet. Er schaut was er beim nächsten Gespräch besser machen kann. Dein AB und dein PB haben dafür eine Kamera. kannst es dir selber aussuchen.



Wer hat das Heft gemacht?

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat dieses Heft gemacht.

Und die Texte in Leichter Sprache geschrieben.

Die Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat das Heft gestaltet.

Alle Infos in diesem Heft sind von August 2017 und neu bearbeitet in 2021

Woher sind die Bilder?

Die Bilder sind von:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.